# Gottlieber Nachrichten

Die «Gottlieber Nachrichten» können auf www.gottlieben.ch als PDF heruntergeladen werden – mit farbigen Bildern.

Neues aus dem Dorf zwischen Seerhein und Lohstampfi | Nr. 119 | November 2019


# Die Kirchstrasse ist eine grosse Baustelle

## Etappenweise Erneuerung sämtlicher Werkleitungen – Verkehr muss umgeleitet werden

**Derart umfangreiche Bauarbeiten hat Gottlieben schon lange nicht mehr gesehen: Seit einigen Wochen werden an der Kirchstrasse, einer der Hauptverkehrsachsen des Dorfes, etappenweise sämtliche Werkleitungen erneuert. Während den voraussichtlich bis Ostern dauernden Arbeiten muss der Verkehr teilweise umgeleitet werden.**

Am Dorfeingang macht eine Tafel auf die geänderte Verkehrsführung aufmerksam (Bild). Der westliche Teil des Dorfkerns wird notgedrungen über die Ländli- und die Espenstrasse erschlossen, weil die Kirchstrasse für die erste Etappe im Bereich Schlosspark bis Kirche komplett gesperrt ist. Dazu musste das Fahrverbot am Ende der Kirchstrasse aufgehoben und die Verengung bei der Abzweigung in die Kronengasse vorübergehend beseitigt werden. Für die weiteren Etappen muss dann die Umleitung entsprechend angepasst werden.

**Auch neue Strassenbeleuchtung**

Anlass für die umfangreichen Bauarbeiten war, dass das auch für Gottlieben zuständige Wasserwerk Tägerwilen die über 100 Jahre alten Leitungen ersetzen muss. Da dazu umfangreiche Grabarbeiten notwendig sind, werden sinnvollerweise im gleichen Zug auch die Werkleitungen für Strom (inkl. neuen Verteilkabinen und neuer Verteilung), Gas und Kommunikation saniert. Zudem wird die Strassenbeleuchtung erneuert, und zwar mit unauffälligen Leuchten, wie in letzter Zeit bereits eine am Rheinweg und drei bei der Zufahrt zur Krüger-Werft (Bild) angebracht wurden.

***Die erste Etappe ist im Bau. Der Untergrund erweist sich als schwierig.***

**Gottlieben trägt nur Teil der Kosten**

Für die von Gottlieben zu bezahlenden Kosten (für Stromleitungen und Strassenbeleuchtung sowie die komplette Belagserneuerung) hat die Gemeindeversammlung vor rund einem Jahr ein Kreditbegehren von insgesamt 648'000 Franken bewilligt. ***(mb)***

# Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

**Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe der «Gottlieber Nachrichten» im August hat der Gemeinderat folgende Geschäfte behandelt und Beschlüsse gefasst:**

Der Gemeinderat

- genehmigt die Stromtarife des EW Gottlieben ab dem 1. Januar 2020.
- beschliesst die Unterstützung des Fördervereins der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) durch die Beteiligung in Form einer Spielkarte in einem Gesellschaftsspiel, das der Verein entwickelt.
- genehmigt den neuen Mehrjahresvertrag mit der Axians Ruf AG Schweiz, GeSoft Cloud mit Technologie-Upgrade für acht Jahre.
- beschliesst die Anpassung des Abschreibungssatzes für das EW-Netz auf neu 2.5 Prozent.
- genehmigt das Baugesuch für die Parzelle 103 (Kirchstrasse 17) für einen Liftanbau.
- behandelt die Einsprachen im Rahmen der öffentlichen Auflage der Ortsplanungsrevision.
- revidiert den Budgetentwurf 2020 für die Sitzung mit der Rechnungsprüfungskommission (RPK).
- verabschiedet das Budget 2020.
- beschliesst die Traktandenliste der Budgetgemeinde vom 3. Dezember.
- verabschiedet einen Teil der Einsprache-Entscheide zur Ortsplanungsrevision.
- beschliesst, dem Feuerschutz-Spezialisten Andreas Thurnherr von der Firma Wälli AG ein einmaliges Mandat für die Feuerschutzprüfung des Cheminéebaus auf der Parzelle 51 (Kirchstrasse 29) zu erteilen.
- legt die Termine für 2020 fest.

## IMPRESSUM

Herausgeber: **Einwohnerverein Gottlieben** – Redaktion: **Martin Bächer (mb)** – Nächste Ausgabe: **Februar 2020** – Redaktionsschluss: **Montag, 03. Februar 2020**

**Mail:** martin.baecher@bluewin.ch

# Gemeindearchiv für die Zukunft fit machen

Wie in vielen anderen Gemeinden auch soll das Archiv der Gemeinde Gottlieben für die Zukunft fit gemacht werden. Dazu gehört zunächst die Aufarbeitung aller bestehenden Papierunterlagen. Nach einem Augenschein vor Ort hat der Archivdienst des Kantons Thurgau eine Offerte für die Sichtung, Klassifizierung, Katalogisierung und die fachgerechte Verpackung (nicht aber Digitalisierung) aller Dokumente unterbreitet. Es wird mit Kosten von rund 50'000 Franken gerechnet, wofür nächstes Jahr ein entsprechendes Kreditbegehren gestellt werden soll. In einem nächsten Schritt wird dann eine konsequent elektronische Ablage einzurichten sein, in der alle Dokumente digitalisiert erfasst sind.

# Brunnen: Ein und Aus

Nachdem die drei Gottlieber Brunnen im März während rund einem Monat versiegt waren, floss ab Ende April zwar wieder Wasser - zwischenzeitlich aber eher spärlich. Nach einigem Überlegen entschloss sich Gemeindepräsident Paul Keller einen Versuch zu wagen. Zusammen mit Gemeinderat Sandro Kappler wurde mittels Gartenschlauch eine Rückspülung vorgenommen – und siehe da: Vorübergehend sprudelte das Wasser wieder üppiger, zumindest bei zwei Brunnen.

Grund für die Verstopfung waren wohl die Sandablagerungen wegen der Neufassung der Quelle im Gebiet Hertler. Inzwischen musste die Zuleitung zu den Brunnen aber (bewusst) wieder unterbrochen werden, da im Zuge des Werkleitungsbaus in der Kirchstrasse auch das ganze Brunnenleitungsnetz erneuert werden muss. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Brunnen noch einige Wochen wieder wasserlos sein werden, was ja im Winter kein Unglück ist. ***(mb)***

# Budget 2020 mit Defizit

**Das Budget der Politischen Gemeinde Gottlieben für das kommende Jahr, das der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 3. Dezember, vorgelegt wird, rechnet bei einem gleichbleibendem Steuerfuss von 50 Prozent und einem Gesamtaufwand von gut 1,362 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von rund 70'000 Franken.**

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dieses Defizit vertretbar ist, da die Prognosen für den Rechnungsabschluss 2019 deutlich besser sind als veranschlagt und in der Regel nicht budgetierbare Mehreinnahmen aus Steuern früherer Jahr und der Grundstückgewinnsteuer resultierten.

**Viel weniger Ausgaben für Sozialhilfe**

Im Budget 2020 enthalten sind neben den üblichen Ausgaben Kosten von 12'000 Franken für einen neuen Internet-Auftritt der Gemeinde, der bereits früher zugesicherte Beitrag von 10'000 Franken an die Sanierung des Fussballplatzes Tägerwilen, deutlich höhere Beiträge für die Langzeitpflege und die Prämienverbilligung sowie 16'100 Franken für den Ersatz der abgebrochenen Dalben (Bild) am Gästesteg an der Seepromenade.

Bedeutend geringere Ausgaben sind für die Sozialhilfe budgetiert: netto 21'000 Franken statt 193'000 Franken für das laufende Jahr.

**Höherer Beitrag für Finanzausgleich**

Wegen der Steuergesetzrevision wird mit geringeren Steuereinnahmen von natürlichen Personen von 390'000 Franken (2019: 410'000 Fr.) und solchen von juristischen Personen von 25'000 Franken (2019: 30'000 Fr.) gerechnet. Wegen der Neuordnung des kantonalen Finanzausgleichs muss Gottlieben auf Grund seiner nach wie vor hohen Steuerkraft von 4'291 Franken pro Einwohner (nur in Bottighofen und Warth-Weiningen noch höher) für 2020 98'500 Franken abliefern (2019: 84'000 Franken). Ohne die ausserordentlich hohen Ausgaben für Sozialhilfe im Vorjahr (mit 505 Franken pro Einwohner die höchsten im Kanton) würde dieser Beitrag noch höher ausfallen.

# Ortsplanungsrevision steht vor dem Abschluss

**Ebenfalls traktandiert für die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember ist die Genehmigung der Rahmennutzungsplanung, d.h. des neuen Zonenplans und des neuen Baureglements.**

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, waren die Planungsinstrumente im Rahmen der Ortsplanungsrevision vom 23. August bis am 11. September im Gemeindehaus öffentlich aufgelegt (und auf der Webseite der Gemeinde abrufbar). Am 3. September standen Mitglieder des Gemeinderates und Vertreter des Ortsplaners zudem für Auskünfte zur Verfügung. Darauf gab es einzelne Einsprachen und Einwendungen, die vom Gemeinderat in der Zwischenzeit behandelt worden sind, gegenüber den aufgelegten Unterlagen aber zu keinen Änderungen geführt haben. Von der Gemeindeversammlung nicht genehmigt werden muss der nur behördenverbindliche Richtplan.

Nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung müssen die Planungsinstrumente noch vom kantonalen Departement für Bau und Umwelt (DBU) genehmigt werden. Danach entscheidet der Gemeinderat über den Zeitpunkt der Inkraftsetzung.

# Eva Dyckerhoff möchte sich einbürgern lassen

Und schliesslich entscheidet die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember über das Einbürgerungsgesuch von Eva Dyckerhoff. Sie möchte sich einbürgern lassen, da sie seit 16 Jahren in Gottlieben wohnt (am Rheinweg) und hier ihr eigenes Geschäft führt(Kappnaht fine shirts & more). Wie der Gemeinderat in seiner Botschaft schreibt, sei Gottlieben ihr Lebensmittelpunkt, und sie fühle sich hier wohl und integriert. Sie möchte in Zukunft gerne mehr mitbestimmen können.

# Verschiedene Ideen für ein spezielles «Bänkli»

**In der letzten Ausgabe hat Gemeinderätin Ursula Gerster dazu aufgerufen, Ideen für ein spezielles «Bänkli» in Gottlieben einzureichen – und ist damit auf ein erfreuliches Echo gestossen, wie sich jetzt zeigt.**

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts «Bänkliweg» soll in jeder Gemeinde entlang des Untersees mindestens ein speziell gestaltetes Bänkli am schönsten Aussichtspunkt der jeweiligen Gemeinde platziert werden – so auch in Gottlieben. An Ideen dafür fehlt es offenbar nicht.

**Ein ganzer Strauss von Ideen**

Walter Wolf Windisch schlägt eine Lichtbank vor (Acrylbank, die in verschiedenen Farben leuchten kann), von Carsten Hinrichsen kam die Idee, dass man an einer bestehenden Bank einfach nur ein kleines Schild anbringt mit der ungefähren Aufschrift «Hier starb Udo Jürgens am .... auf einem Spaziergang». Christina Frei macht den Vorschlag, dass man ein paar Feldstecher aus dem «Brocki» an der Bank befestigt, um damit Flora und Fauna zu geniessen, und von Ursula Gerster stammt die Idee einer Mosaikbank in der Form des grossen Blumentroges neben der Anlegestelle, mit Fischen und Wellen darauf.

Andreas Geyer und Elli Fleck präsentieren gleich einen ganzen Strauss von Vorschlägen: von einem Vogelgesangs-Bänkli (auf der man Vogelstimmen hören kann) und ein Poesie-Bänkli (auf dem Liebesgedichte von Emanuel von Bodman vorgelesen bekommt) über ein Recycling-Bänkli (aus Gottlieber (Alt-)Holz) bis zum Wortpaar-Bänkli (mit zwei herausgelaserten Dialektwörtern, die in einem gewissen Kontrast zueinander stehen und erklärt werden).

Für die Umsetzung des speziellen Gottlieber «Bänklis» ist im Budget 2020 ein Betrag eingeplant, der dem Fonds des aus Gottlieben stammenden und heute in Bolivien lebenden grosszügigen Donators Joseph Franz Müller entnommen wird.

***Bei der Besetzung der sechs Thurgauer Sitze im Nationalrat (Bild) konnte Gottlieben mitbestimmen.***

# Die Grünen legten auch in Gottlieben massiv zu

**Auch bei den diesjährigen Nationalratswahlen vom 20. Oktober hatte Gottlieben mit gut 61 % (2015: gut 66 %) wieder die höchste Wahlbeteiligung im Kanton (Durchschnitt 42,4 %). Und auch in Gottlieben legte die Grüne Partei mit 21,2 % massiv zu (gegenüber 2015 +11,9 %) und wurde damit neu zweitstärkste Kraft.**

Am meisten Stimmen erhielt zwar mit 23,3 % wiederum die SVP, sie verlor aber wie schon vor vier Jahren deutlich (nochmals –5,4 %). Auf den dritten Platz zurückgefallen ist mit 19,3 % die FDP (-3,9 %). Nochmals zulegen konnten dagegen die Grünliberalen mit 10,4 % (+2,1 %). Ebenfalls zu den Gewinnern gehört die CVP mit einem Anteil von 9,4 % (+2,3 %). Vom dritten auf den sechsten Platz zurückgefallen ist die SP mit 8,1 % (-3,0 %). Auf den weiteren Rängen folgen die BDP mit 5,0 % (-0.9 %), die EVP mit 3,2 % (-0,6 %) und die EDU mit 0,2 % (-2,4 %).

**Panaschierkönig Christian Lohr**

Wie im Thurgau insgesamt erwies sich der bisherige Kreuzlinger CVP-Nationalrat Christian Lohr auch in Gottlieben als Panaschierkönig (total 26 Stimmen, davon 25 von veränderten Wahlzetteln). Insgesamt am meisten Stimmen (30) erhielt jedoch die bisherige SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr, gefolgt vom abgewählten FDP-Nationalrat Hansjörg Brunner (mit ebenfalls 26 Stimmen).

# Schutzgebiet Espenriet wird in Bälde markiert

**Wie uns Andrea Brandes Ammann, die zuständige Projektleiterin in der Abteilung Natur- und Landschaft des Amtes für Raumentwicklung (ARE), auf Anfrage mitgeteilt hat, werden noch vor Jahresende die Gebietsmarkierungstafeln (Bild) für das Schutzgebiet Espen Riet aufgestellt, das auf Gottlieber Gemarkungen das gesamte Gebiet westlich der Zufahrt zur Krüger-Werft umfasst.**

Damit werden das Vogelschutzgebiet und das Flachmoor und Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung gekennzeichnet sowie die wichtigsten Verhaltensregeln aufgelistet. Zu einem späteren Zeitpunkt folgen dann noch grosse Informationstafeln mit Hintergrundinformationen zu den Schutzgebieten. In Gottlieben ist eine solche bei der Schiffsanlegestelle geplant, als Ersatz für die bestehende. Wie Andrea Brandes weiter mitteilt, ist zudem geplant, mit Gemeindepräsident Paul Keller im Winter die «wilden Feuerstellen» am Ufer zu entfernen.

**Die wichtigsten Bestimmungen**

Grundlage für die im Schutzgebiet geltenden Verhaltensregeln ist die Schutzanordnung, die für das Espen Riet / Ermatinger Riet bereits auf den 1. September 2018 in Kraft gesetzt worden ist. An die wichtigsten Bestimmungen sei auch an dieser Stelle nochmals erinnert:

- Hunde sind an der Leine zu führen (**Leinenzwang**), und zwar auch auf dem Weg entlang des südlichen Randes des Riets.
- Das Schutzgebiet selbst darf **nur auf den bezeichneten Fusswegen** betreten und schon gar nicht mit Mountainbikes befahren werden.
- Der **Uferbereich** vor dem Schilf darf auch bei Niedrigwasser bzw. im Winter nicht begangen werden.
- Es darf **kein Feuer** entfacht werden, ausser an der befestigten Feuerstelle im Erholungsbereich.
- Ebenso untersagt sind die **Nutzung des Erholungsbereiches** als Festplatz und der Betrieb von Lautsprecheranlagen.

Auf der Grundlage der Schutzanordnung können Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften gemäss dem Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (Artikel 24 ff.) auch geahndet bzw. gebüsst werden.

# Dieses Jahr noch zwei Mal Grüngutabfuhr

Die wöchentlichen Grüngutabfuhren enden am kommenden Montag, dem 25. November. Eine zusätzliche Grüngutabfuhr findet am Montag, den 9. Dezember, statt. Darauf folgt dann erst wieder die Christbaum-Tour am Montag, den 6. Januar 2020.

Und übrigens: Ab 2021 wird die Grüngutabfuhr mit einem elektrisch angetriebenen Lastwagen (E-LKW) durchgeführt. Die Firma TIT Imhof AG hat bei einer entsprechenden Ausschreibung den Zuschlag erhalten.

# Hadi Jacobs verstorben

Am 23. Oktober ist Hans Dieter Jacobs im 55. Altersjahr verstorben. «Hadi», wie ihn alle nannten, war früher für «Die Krone» tätig und hat auch sonst immer mitgeholfen, wenn man ihn brauchte. Wir werden ihn so in bester Erinnerung behalten.

Die **Abdankung** findet am **Donnerstag, 28. November, 10.00 Uhr, in der Kirche** statt. Anschliessend wird die Urne auf dem Friedhof beigesetzt.

***Die Gesamtschule und der Kindergarten Gottlieben präsentieren sich mit ihren Lehrpersonen und dem Komiker Rob Spence der versammelten Medienwelt.***

# Grosser Auftritt der Gottlieber Schülerschar

**Grosser Bahnhof im Gottlieber Schulhaus: Die Gesamtschule und der Kindergarten Gottlieben hatten auf den 8. November zur Kinder-Pressekonferenz eingeladen – aus Anlass ihrer Aktivitäten zur Sternenwoche von Unicef, mit der dieses Jahr die 35'0000 Kinder aus Burundi unterstützt werden, die in Flüchtlingslagern in Ruanda leben müssen. Dort sollen mit dem gesammelten Geld kinderfreundliche Zonen eingerichtet werden.**

Und die Medien kamen, wie sonst selten zu einem Pressetermin im Thurgau. Sogar Tele Top war mit einer TV-Journalistin vor Ort und berichtete in seiner Nachrichtensendung «Top News» am Abend ausführlich. Zum Erfolg beigetragen haben mag, dass auch der bekannte Komiker Rob Spence gekommen war, der die Sternenwoche neben anderen Promis unterstützt.

***Auch Tele Top berichtete ausführlich über die Kinder-Pressekonferenz.***

**Solidarität: Kinder helfen Kindern**

Die Sternenwoche von Unicef, des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen, findet dieses Jahr bereits zum 16. Mal statt - und die Gesamtschule Gottlieben macht nicht zum ersten Mal mit. So konnten für die letztjährige Aktion (Sauberes Wasser für Schulen in Bolivien) aus Gottlieben über 600 Franken überwiesen werden. Und immer geht es darum, dass Kinder Kindern helfen – und damit erfahren, was Solidarität ist und was sie mit ihrem Einsatz bewirken können.

***Neben dem Fernsehen waren auch verschiedene Pressefotografen vor Ort.***

**Gut vorbereitet – und viel gelernt**

Schon die Einladung zur Kinder-Pressekonferenz kam richtig professionell daher: mit schön gestaltetem Schreiben, einem Anmeldeformular und einem Plan (sogar mit Angaben fürs Parkieren). Und auch sonst hatten sich die Schülerinnen und Schüler für ihren Auftritt gut vorbereitet: musikalischer Auftakt, Begrüssung, dann abwechselnd Erklärungen zur Sternenwoche, zur Unicef, zum Sammelzweck der diesjährigen Aktion, zu den Sammelideen der Gottlieber Kinder; dann Fragen an Rob Spence, die Beantwortung von Fragen der Medienschaffenden und schliesslich Verabschiedung mit Blasmusik. Sogar der obligate Apéro fehlte nicht. Und auch die Medienmappe: perfekt! Die Schülerinnen und Schüler haben dabei für sich und fürs Leben bestimmt sehr viel gelernt - und das alles zusätzlich für einen guten Zweck. Gibt es etwas Sinnvolleres?

***Beim Räbeliechtli-Umzug war neben dem Gottlieber auch der Tägerwiler Kindergarten Müller-Thurgau dabei.***

**Stimmungsvoller Räbeliechtli-Umzug**

Am Dienstag, 12. November, dann gleich die erste Aktion im Rahmen der Sternenwoche: der traditionelle und wie immer stimmungsvolle Räbeliechtli-Umzug des Kindergartens mit musikalischer Unterstützung der Gesamtschule Gottlieben (Bild). Dabei wurden zum Abschluss auf dem Schulhausplatz auch die von den Kindergärtlern selbst hergestellten Herbstkonfitüren, Früchtebrote, Apfelringe und Kürbismuffins verkauft und eine Kürbissuppe angeboten.

***Am Schluss versammelten sich alle auf dem Schulhausplatz um das Feuer.***

**Adventskonzert am Freitag, 29. November in der Gottlieber Kirche**

Auf Freitag, 29. November, 19.00 Uhr, lädt die Gesamtschule Gottlieben zum Adventskonzert in die Kirche ein. In einem rund halbstündigen Programm werden weihnachtliche und winterliche Lieder gesungen und gespielt, und es wird eine Geschichte vorgelesen. Zudem dürfen die Besucherinnen und Besucher ein von den Kindern gefertigtes Windlicht mit nach Haus nehmen. Ist zu hoffen, dass dieser grosse Einsatz in der freien Kollekte mit grosszügigen Beiträgen für das Sternenwoche-Projekt belohnt wird.

**Bläserklasse tritt in Kreuzlingen auf**

Ebenfalls im Rahmen der Sternenwoche tritt die Bläserklasse der Gesamtschule Gottlieben am 12. Dezember auf Schloss Girsberg am Weihnachtsessen des Kreuzlinger Gemeinderates auf. Die Mitglieder des Stadtparlamentes, das derzeit von unserer Lehrerin Judith Ricklin präsidiert wird, verzichten zugunsten der Sternenwoche-Aktion auf Weihnachtsgeschenke. Zusätzliche Einnahmen erhoffen sich die Kinder vom Verkauf der Windlichter, welche beim Weihnachtsessen die Tische schmücken werden. Wir wünschen ihnen viel Erfolg! Sie haben es wahrlich verdient. ***(mb)***

# Volksschulgemeinde will den Steuerfuss senken

**Der Steuerfuss der Volksschulgemeinde (VSG) Tägerwilen-Gottlieben-Wäldi soll von 89 % um weitere zwei Prozentpunkte auf neu 87 % gesenkt werden. Dies beantragt die Schulbehörde der VSG der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag, 25. November, mit dem Budget 2020. Zudem wird über einen Baukredit von knapp 2,9 Mio. Franken für die Sanierung des Schulhauses Castell zu befinden sein.**

Das Budget 2020 rechnet bei einem Gesamtaufwand von gut 14 Mio. mit einem Defizit von 651'200 Franken. Damit soll das nach wie vor zu hohe Eigenkapital abgebaut werden. Es wird damit gerechnet, dass die Steuereinnahmen trotz des niedrigeren Steuerfusses 2020 um 466'500 Franken auf total 12,615 Mio. steigen werden. Auf Grund der hohen Steuerkraft wird auch der Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich nächstes Jahr nochmals höher ausfallen (gut 1 Mio. Franken). Mit der Inkraftsetzung des neuen Beitragsgesetzes auf Anfang 2020 wird für das Budget 2021 aber mit einem bis zu 30 % geringeren Beitrag gerechnet, wie die Behörde schreibt.

Bei den Investitionen steht als nächstes die seit längerem geplante Sanierung und Modernisierung des Schulhauses Castell an, das 1984 eingeweiht worden ist und eine grosse Turnhalle mit zwei Schulzimmern und Gruppenräumen umfasst. Wird der erforderliche Kredit von 2,882 Mio. Franken genehmigt, sollen die Arbeiten bis im Oktober 2020 beendet sein.

**Pläne für Kinder- und Jugendzentrum**

Als nächste Investition ist an Stelle des Pavillons beim Gemeinde- bzw. beim Sekundarschulhaus in Tägerwilen ein Kinder- und Jugendzentrum geplant. Die Ergebnisse des mittlerweile abgeschlossenen Projektwettbewerbs werden vom 5. bis 9. Dezember ausgestellt. Das ist für Gottlieben auch insofern von Belang, als der hiesige Kindergarten 2023 in dieses Zentrum verlegt werden soll. ***(mb)***

# Kirchgemeinde mit fast ausgeglichenem Budget

**Die Evangelische Kirchgemeinde Tägerwilen-Gottlieben rechnet bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 20 Prozent im Budget 2020 bei einem Aufwand von insgesamt gut 1,174 Mio. Franken mit einem kleinen Verlust von knapp 38'000 Franken. Darüber befunden wird an der ordentlichen Budget-Versammlung vom kommenden Dienstag, 27. November, für die weitere wichtige Traktanden anstehen.**

Im Budget 2020 ist unter anderem auch ein Betrag von 13'330 Franken für die Sanierung der Orgel (Bild) in der Gottlieber Kirche vorgesehen.

Im Weiteren entscheidet die Versammlung über die neue Gemeindeordnung, für die im Sommer eine rund zehnwöchige Vernehmlassung durchgeführt worden war (wir berichteten).

**Gesamterneuerungswahlen am 15. März**

Darin ist neu vorgesehen (Art. 12, Abs. 1, Ziff. 10), dass die Kirchgemeindeversammlung für die neue Amtsperiode jeweils die Anzahl der Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft bestimmt (mindestens fünf Mitglieder sowie jene von Amtes wegen). Da am 15. März 2020 Gesamterneuerungswahlen anstehen, wird die Versammlung auch dies zu entscheiden haben. Bereits bekannt ist, dass nur drei der sieben bisherigen Mitglieder sich für die nächste Amtsperiode nochmals zur Verfügung stellen. Kandidaturen können noch bis am 16. Dezember bei der bisherigen Präsidentin Elisabeth Fuchs-Gerber eingereicht werden.

Bei der Versammlung vom kommenden Dienstag wird schliesslich auch über das Projekt für einen Neubau des Kirchgemeindehauses informiert. Die Pläne und Modelle dafür können noch am 23. und 24. November von 11 bis 13 Uhr im Bürgerhallenkeller in Tägerwilen besichtigt werden. ***(mb)***

# Abschied von Esther Bächer-Trippel

Eine grosse Trauergemeinde nahm am 5. September in der Gottlieber Kirche Abschied von Esther Bächer-Trippel. Sie war am 27. August, kurz nach ihrem 71. Geburtstag, nach längerer Krankheit in ihrem geliebten Zuhause an der Weiherstrasse 4 verstorben - für uns alle viel zu früh. Esther Bächer hat 40 Jahre hier gelebt und sich für Gottlieben immer wieder – und bis zuletzt - engagiert. Obwohl beeinträchtigt durch ihre Krankheit, setzte sich noch in diesem Frühjahr in zahlreichen persönlichen Gesprächen dafür ein, dass sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die Erneuerungswahlen in die Behörden finden liessen, denn ihr war es immer ein wichtiges Anliegen, dass Gottlieben politisch selbständig bleibt. Das war auch der Grund, weshalb sie sich in den 90er-Jahren selbst einige Jahre für die Mitarbeit im Gemeinderat zur Verfügung stellte. In bleibender Erinnerung sind aus jener Zeit unter anderem die von ihr organisierten 1. August-Feiern, die eine mit der bekannten Politikerin Hildegard Hamm-Brücher als Rednerin in der Kirche, die andere mit einem Zwiegespräch zwischen Bundesrat Adolf Ogi und dem damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel an der Seepromenade.

Aus dem gleichen Grund, etwas zum Weiterbestand der politische Selbständigkeit beizutragen, hat Esther Bächer auch die Dorfgeschichte von Gottlieben geschrieben. Das Buch ist 2001 erschienen – rechtzeitig zum 750-Jahr-Jubiläum von Gottlieben. Darauf basierend hat sie bis im vergangenen Jahr auch immer wieder Vorträge (Bild) gehalten und eine Webseite für einen geschichtlichen Rundgang durch Gottlieben gestaltet, wo es für sieben Standorte Erläuterungen zur Geschichte gibt.

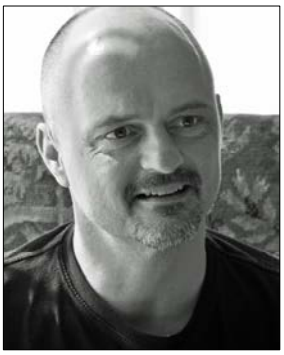
***Auch künstlerisch hat sich Esther Bächer mit Gottlieben immer wieder auseinandergesetzt, wie in diesem Bild von der Seepromenade. Einige ihrer Werke hat sie im vergangenen Jahr im Rahmen von «Kreatives Gottlieben» im Bodmanhaus ausgestellt.***

In den späten 90er- und Anfang der 2000er-Jahre hat sich Esther Bächer auch stark für das Bodmanhaus engagiert. So hat sie, um für das grosse Projekt den Weg zu ebnen, eine Ausstellung im Gemeindesaal und eine Broschüre über Emanuel und Clara von Bodman zusammengestellt. Und als das Bodmanhaus im Jahr 2000 seiner Bestimmung übergeben wurde, hat sie die Eröffnungsausstellung unter dem Titel «Emanuel von Bodman und die Gottlieber Künstlerkolonie» konzipiert und realisiert und dazu einen umfangreichen Katalog herausgegeben. Das gilt auch für die zweite Ausstellung, die sie 2004 unter dem Titel «Verkannt, vergessen: Der Schriftsteller, Maler und Bildhauer Heinrich Ernst Kromer» im Bodmanhaus gestaltet hat.

In ihrer gemeinsamen Todesanzeige würdigten die Gemeinde Gottlieben und die Thurgauische Bodman-Stiftung das Wirken von Esther Bächer-Trippel unter anderem mit den Worten: «Für ihr persönliches Engagement und ihre fachliche Kompetenz sind wir ihr zu grossem Dank verpflichtet. Wir werden sie immer in ehrender Erinnerung behalten.»

# Neuer Programmleiter für das Literaturhaus

**Der Stiftungsrat der Thurgauischen Bodman-Stiftung hat auf nächsten Sommer den Literaturvermittler Gallus Frei-Tomic zum neuen Programmleiter des Literaturhauses Thurgau im Bodmanhaus ernannt.**



Wie es in der Medienmitteilung der Stiftung heisst, lebt der 57-jährige, in St. Gallen aufgewachsene Gallus Frei-Tomic in Amriswil. Er ist mit einem 70-Prozent-Pensum Primarlehrer, daneben Literaturvermittler, Betreiber der Literaturwebseite literaturblatt.ch, Veranstalter und Moderator sowie Herausgeber der regelmässig erscheinenden Literaturblätter, die er von Hand schreibt und zeichnet – mit schwarzem Kugelschreiber.

**Neue Programmschwerpunkte**

Gallus Frei-Tomic hat in den letzten Jahren durch intensive Kontakte zu Autorinnen und Autoren, anderen Veranstaltern und Festivalleitungen ein breites Netz geschaffen und hofft, dieses in seiner Zeit als Programmleiter voll ausschöpfen zu können, wie es in der Medienmitteilung weiter heisst. Zudem wird er versuchen, neue, erfrischende Programmschwerpunkte nach Gottlieben zu bringen. In einem Gespräch hat er im Kreuzlinger Fernsehen kürzlich skizziert, in welche Richtung er denkt, zum Beispiel Literatur mit Musik oder Bildender Kunst zu verbinden, oder die ZuhörerInnen zu Mitwirkenden zu machen. So will er auch ein zusätzliches Publikum ansprechen.

**Dank an Marianne Sax**

Marianne Sax, Buchhändlerin und Politikerin aus Frauenfeld, beendet nach den vereinbarten drei Jahren, Ende Juni 2020, die Tätigkeit als Verantwortliche des Literaturprogramms. Viele Topshots unter den Literaten wie u.a. Lukas Bärfuss, Peter von Matt und Peter Bichsel hat Marianne Sax nach Gottlieben eingeladen. Der Stiftungsrat dankt ihr, wie er in der Mitteilung weiter schreibt, schon heute für ihr Engagement für die Literatur und das vielfältige Programm für das Literaturhaus Thurgau.

**Neue Bezeichnung**

Die neue, zusätzliche Bezeichnung «Literaturhaus Thurgau» wurde auf Veranlassung von Marianne Sax eingeführt, um der Literatur in diesem Haus mehr Gewicht zu verleihen. Das Gebäude an sich bleibt aber natürlich das Bodmanhaus, und auch das Logo wird unverändert weiter verwendet, wie von Seiten der Thurgauischen Bodman-Stiftung als Trägerin versichert wird.

# Gottlieber Geschichten

**Weihnachten naht – und damit die Frage nach passenden Geschenken. Eine gute Möglichkeit wäre da der dieses Jahr erschienene Werkauswahl-Band «Aus dem Leben von Clara und Emanuel von Bodman - Erzählungen, Briefe, Gespräche», herausgegeben von Stiftungsratsmitglied und Literaturexperte Dr. Walter Rügert.**

Aus «Insider-Sicht» darin besonders lesenswert sind beispielsweise die «Gottlieber Geschichten», die einerseits Ausdruck des eigenen erzählerischen Könnens von Clara von Bodman sind (von ihr stammt auch die nebenstehende Zeichnung) und andererseits ein authentisches Bild jener Zeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in unserem Dorf vermitteln. Da erfährt man auch dies und jenes, was wohl lange nur hinter vorgehaltener Hand weitererzählt wurde ... – einfach herrlich. Der Band ist im Konstanzer Südverlag erschienen, kostet Fr. 28.40 und ist u.a. im Bodmanhaus erhältlich.

# Die nächsten Lesungen

Bei der letzten Veranstaltung in diesem Jahr ist die im nahen Müllheim lebende **Zsuzsanna Gahse** in einer Matinée (mit Zopf und Kafi) am kommenden **Sonntag, 24. November**, 11.00 Uhr, im Literaturhaus Thurgau im Bodmanhaus zu Gast. Sie wird dabei aus ihrem eben erschienen neusten Werk «Schon bald» lesen. Brillant und mit viel Witz versteht sie es darin zu zeigen, wie nur unter vollem Einsatz bis zur letzten Konsequenz etwas Neues zustande kommen kann, dass zu Beginn eine tabula rasa, ein leerer Raum stehen muss, der dann von Grund auf neu befüllt wird, wie es in der Verlagsmitteilung heisst.

**Im Januar kommt Ludwig Hasler**

Ebenfalls eine Matinée (mit Zopf und Kafi) ist am **Sonntag, 12. Januar**, 11.00 Uhr, die nächste Veranstaltung mit dem Philosophen **Ludwig Hasler**. In seinem neuesten, 2019 erschienen Werk «Für ein Alter, das noch was vorhat - Mitwirken an der Zukunft» setzt er sich kritisch mit dem noch immer verbreiteten Verständnis von «Ausruhen» nach der Pensionierung auseinander.

Am **Donnerstag, 13. Februar**, dann um 20.00 Uhr, gibt es eine deutsch-italienische Lesung mit **Raffaella Romagnolo** aus ihrem 2019 bei Diogenes erschienen Band «Bella Ciao».

***Am Sonntag, 29.Septeber, wurde die Sendung «52 beste Bücher» von Radio SRF 2 Kultur live aus dem bis auf den letzten Platz besetzten Bodmanhaus ausgestrahlt. Bei der Matinée zu Gast war der norwegische Autor Erik Fosnes Hansen, das Gespräch führte die aus dem SRF-Literaturclub bekannte Moderatorin Nicola Steiner.***

***Kathrin Brügger aus Fribourg schneidet ihre äusserst filigranen Werke mit einem Cutter aus einem einzigen Blatt Papier, ohne es zu falten, und fixiert sie dann auf einem weissen oder farbigen Hintergrund.***

# Die «Papier & was» bot wieder Entdeckungen

**Die seit 2007, nur alle zwei Jahr im Bodmanhaus stattfindende Ausstellung «Papier & was» bot auch dieses Jahr wieder viel Überraschendes – und wie immer auch viel Erstaunliches.**

Vom Freitag, 1. November, bis am Sonntag, 3. November, zeigten dort zehn Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland, was sich mit Papier alles herstellen und gestalten lässt. Und es bestätigte sich: Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Unter anderem konnte auch vor Ort mitverfolgt werden, wie Hanspeter Leibold (Bild) aus Triesenberg noch heute von Hand edles Büttenpapier schöpft und mit Wasserzeichen versieht. Als Special Guest wurde dieses Mal das soziale Projekt «Mondo Bongo Africa» vorgestellt, dem auch der Vortrag von Corinna Schmid am Samstag gewidmet war. Das Organisationsteam mit Brigitte Conrad (von der Bodman-Stiftung), Sandra Merten (von der Handbuchbinderei) sowie Christa Schürch und Roswitha Schweichel hat viel Lob und grossen Dank verdient. ***(mb)***

***Für einmal konnten sie sich hinsetzen: In der Ausstellungshalle erwartete ein reich gedeckter Tisch die freiwilligen Helferinnen und Helfer.***

# Ein Dankeschön den freiwilligen HelferInnen

Das Dorfleben und die Feste und Anlässe aller Art sind nicht möglich ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich tatkräftig dafür einsetzen. Als Dank waren sie alle am Sonntagmorgen, 29. September, vom Einwohnerverein und vom Frauenverein zu einem Helferbrunch im Boots-Ausstellungsraum gegenüber dem Seecafé eingeladen.
Rund 20 Erwachsene, Jugendliche und Kinder nutzten die Gelegenheit zu diesem geselligen Zusammensein. Ihnen stand ein reich gedecktes Buffet mit frischem Brot, Zopf, Birchermüesli, Früchten, Käse und Fleisch und vielem mehr zum Zugreifen à discretion offen. ***(tsf)***

# Einladung zu einem Ski- und Schlitteltag

Wenn das Interesse besteht, bietet der Einwohnerverein in der kommenden Wintersaison einen Ski- und Schlitteltag für alle an. Das Datum richtet sich nach den Wünschen der möglichen Teilnehmer, es wird wie immer per Doodle festgelegt. Wer sich also eine mögliche Teilnahme vorstellen kann, ist herzlich eingeladen, sich per Mail bei Thomas Schürpf (thschuerpf@bluewin.ch) zu melden. Ein Flyer wird nicht verteilt werden. ***(tsf)***

***Erstmals seit über 25 Jahren traten der Musikverein und der Männerchor Tägerwilen wieder einmal gemeinsam auf – mit Gottlieber Verstärkung.***

# Seniorenstiftung lud zum gemeinsamen Konzert

Am Sonntag, den 3. November, lud die Seniorenstiftung Tägerwilen-Gottlieben (vormals Stiftung Altersbeihilfe Tägerwilen-Gottlieben) zum Konzertnachmittag ein. Über 70 Senioren aus den Gemeinden Tägerwilen und Gottlieben folgten der Einladung in die Tägerwiler Bürgerhalle, in der sie u.a. zu Klassikern wie «Rosamunde», «Alls was bruchsch», «Dorma bain», dem Thurgauer Marsch oder dem Schweizerpsalm lauschten und sangen. Für die Unterhaltung bei Kaffee und Wein sorgten der Musikverein Tägerwilen gemeinsam mit dem Männerchor Tägerwilen, die nach über 25 Jahren ihr erstes gemeinsames Konzert zum Besten gaben. Der Männerchor sowie der Tägerwiler Musikverein, der seine Wurzeln übrigens in Gottlieben hat, kann bis heute auf musikalische Gottlieber in seinen Reihen zählen. Eine Wiederholung der beliebten und erfolgreichen Veranstaltung in einem Jahr ist bereits in Planung. ***(mt)***

***Schön gedeckt waren auch die Tische.***

***Die (auf dem Bild nicht ganz vollzählige) stattliche Gottlieber Schar hatte ein ganzes Eisfeld in der Kreuzlinger Bodensee-Arena für zwei Stunden für sich.***

# «Gottlieben on Ice» findet immer mehr Anklang

Nach dem letztjährigen Erfolg lud der Einwohnerverein auf den vergangenen Samstag wieder zu «Gottlieben on Ice» ein, eine Woche später als ursprünglich geplant. Und mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeden Alters kamen heuer noch deutlich mehr Gottlieberinnen und Gottlieber in die Kreuzlinger Bodensee-Arena als 2018 und genossen es, für zwei Stunden ein ganzes Eisfeld in der Halle für sich beanspruchen zu können. Wann hat man sonst schon die Gelegenheit dazu?! Mit dabei waren – neben dem treuen «Stammpublikum» mit Schlittschuhlauferfahrung - auch etliche Neuzuzüger oder erst kürzlich Zugezogene. So lernt man sich eben rasch kennen.

Bei so viel Platz waren den Aktivitäten kaum Grenzen gesetzt: Pirouetten wurden zwar keine gesehen, aber neben dem schwungvollen Eislaufen in alle Richtungen wurde auch etwas «geknebelt», und der Nachwuchs konnte sich mit Rutschhilfen über das Eis «chauffieren» lassen. Gott sei Dank verlief alles unfallfrei.

Ob so viel Einsatz und Ausdauer gibt es ordentlich Hunger. Dieser wurde in der nahegelegenen «Alten Badi» bei einer Pizza (statt wie geplant bei einem Fondue) in gemütlicher Runde gestillt, zu der auch noch weitere Gottlieberinnen und Gottlieber stiessen, die in der Eishalle nicht dabei waren – und offenbar trotzdem Hunger hatten.

# Offenes Singen am Samstag, 14. Dezember

Der Frauenverein Gottlieben lädt auf den Samstag, 14. Dezember, 16.30 Uhr, zu einem offenen Advents- und Weihnachtssingen in die Kirche ein. Martina Junker wird an der Orgel begleiten. Alle sind zum Mitsingen herzlich eingeladen.

# Ganz Gottlieben soll zum Adventskalender werden

Der Einwohnerverein Gottlieben möchte auch dieses Jahr wieder das ganze Dorf zum Adventskalender machen. Mittels Flyer wurde dazu aufgerufen, in der Adventszeit die Fenster entsprechend zu dekorieren und zu beleuchten. Wer mitmachen möchte, melde(te) sich bei Präsident Bruno Schärer (bruno.schaerer@bluewin.ch oder 079 / 392 20 23), damit er eine Liste mit der Abfolge erstellen kann.

# «Die Krone» überrascht mit neuer Herbstkarte

**In der letzten Ausgabe konnten wir ankündigen, dass «Die Krone» - entgegen den ursprünglichen Plänen - bis im Dezember geöffnet sein und mit einer ganz andersartigen Herbstkarte überraschen würde. Ein Blick in die neue À-la-carte-Karte bestätigt dies – und macht neugierig.**

Entsprechend der Jahreszeit sind eher währschafte Gerichte angesagt, die aus der traditionellen Küche stammen, aber jung und stylisch umgesetzt werden, wie Geschäftsführer Thomas Schenk erklärt. Und vor allem wird von A bis Z konsequent auf Regionalität gesetzt. So kommt beispielweise das Fleisch für den Wildschwein-Burger vom Schauenberg oder die confierte Lachsforelle vom Kundelfingerhof. Weitherum einmalig sein dürften die Kalbskopfbäggli (Bild), die während 72 Stunden im Vakuumbeutel gegart werden, eigentlich ebenfalls ein traditionelles Gericht, das überdies ernst macht mit dem aktuellen Anliegen, alle Teile des Tieres zu verwenden. Und bei den Süssspeisen beispielsweise erlebt die Crêpe Suzette, wie man sie aus guten alten Häusern kennt, eine Renaissance.

**Abschluss mit Silvester-Gala-Dinner**

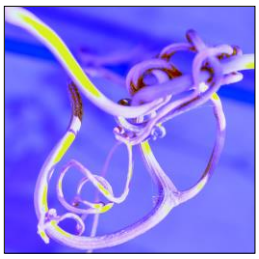
Der Jahreszeit angepasst wurden auch die Öffnungszeiten. So ist «Die Krone» bis Weihnachten jeweils ab 17.30 bis 23.00 Uhr geöffnet (Dienstag und Mittwoch Ruhetage, wie bisher; das Hotel ist natürlich durchgehend immer geöffnet). Und nach Weihnachten wird am 31. Dezember mit dem Silvester-Gala-Dinner zum Schlussbouquet angesetzt, einem Fünf-Gang-Menü (125 Fr.) mit entsprechender Weinbegleitung (55 Fr.). Danach wird «Die Krone» während zwei Monaten geschlossen sein und pünktlich am 1. März die neue Saison eröffnen.

# Sternstunden in der neuen Galerie Gottlieben

**Der bekannte Konzeptkünstler Walter Wolf Windisch bespielt die Galerie Gottlieben an der Kronengasse in der kommenden Zeit mit rund 60 einzigartigen Kunstwerken von Reben bis Wein – zu sehen bis zum 5. Januar jeweils Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr bei Glühwein nach Winzer Art.**

Gezeigt werden in den historischen Räumen bis zu zwei Meter hohe Installationen, kleinere bis kleinste Objektbilder, sowie Kunstglanzlichter mit 24 Karat handvergoldeten Reben. Die Kunstschöpfungen aus uraltem, partiell vergoldetem Barrique-Fassholz mit natürlichen Weinsteinkristallen glitzern wie mit unzähligen kleinsten Sternen übersät.

Ebenso beeindruckend sind die vom Objektkünstler kreierten Eisweinbilder im Format 30x30 cm - als wären sie mit echten, weiss-gelblich changierenden Diamanten besetzt.



Auf Galeriesockel präsentieren sich Doppel-Magnum-Flaschen mit kristallreinen, mundgeblasenen «Weingeistern on the top». Ergänzend residieren auf den quadratischen Flächen Bordeaux- und Burgunderflaschen mit vergoldeten Rankenfahnen zu korrespondierenden Objektbildern mit Blind- oder Goldprägungen ausgezeichneter Etiketten.

Einen weiteren Kunstgenuss erleben die Galeriebesucher beim Betrachten der gross dimensionierten Schwarzweiss- und Farbphotographien. Sie sind auf edlen FineART-Papieren in High-End-Museumsqualität gedruckt und in jeweils perfekt passende Rahmen gefasst. Die bezaubernden Photos wurden zu unterschiedlichen Jahreszeiten in europäischen Weinbergen oder im Studio mit viel Aufwand und Scharfsinn aufgenommen.

Abgerundet wird die Weihnachtsausstellung mit kostbaren Swiss Cow-Gold®-Schokoladen und –Pralinen in einer provozierenden Kunstsprache.

***Aus den Händen von Präsident Bruno Schlauri (links) konnten Dieter Bachmann und seine Frau den AWG-Anerkennungspreis 2019 entgegennehmen.***

# Anerkennungspreis für Gottlieber Spezialitäten

**Kürzlich verlieh die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft AWG, das Wirtschaftsforum der CVP Thurgau, ihren jährlichen Anerkennungspreis an Dieter Bachmann, den CEO der Gottlieber Spezialitäten AG.**

Dieter Bachmann und seine Frau nahmen den Preis aus den Händen von AWG-Präsident Bruno Schlauri, Tägerwilen, mit Stolz entgegen. Die Laudatio hielt Gabriela Manser, CEO und Inhaberin der Goba AG, Gontenbad.

Bruno Schlauri würdigte Dieter Bachmann als Macher, der das Thurgauer Traditionsunternehmen seit der Übernahme 2008 mit grossem Erfolg führe. Die AWG anerkenne mit dem Preis die Kreativität und die Schaffenskraft des Patrons.

**Geschenke mit Autobahnvignetten**

Mit dem Verkaufsstart der Autobahnvignette 2020 bietet die Gottlieber Spezialitäten AG auch dieses Jahr wieder drei Präsente mit Autobahnvignette an. Diese fanden letztes Jahr riesigen Anklang und wurden im grossen Stil verschenkt, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt. Das Geschenkset «Frohe Festtage» überrascht zudem mit einem «Win for Life»-Glückslos und einer süssen Winterdose, gefüllt mit zehn Hüppen der Classicmischung (Vanille, Caramel, Mandel).

**Seecafé fast immer geöffnet**

Das Seecafé, das ja auch gleichzeitig Manufakturladen der Gottlieber Spezialitäten AG ist, ist über die Feiertag nur am 25. und 26. Dezember geschlossen. Am 24. und am 31. Dezember ist es von 9 bis 16 Uhr geöffnet, an den übrigen Tagen wie immer an den Wochenenden in der Nebensaison von 10 bis 18 Uhr (von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr).

Das Gottlieber Unternehmen hat übrigens auch «Sweets & Coffees» in Winterthur (nach Umbau und Vergrösserung wieder geöffnet), und mittlerweile ebenso in Basel, Aarau und Pfäffikon SZ.

# «Drachenburg» und «Waaghaus» im Winter

Bei «Drachenburg» und «Waaghaus» macht der Hotelbetrieb vom 20. Dezember bis einschliesslich 5. Januar 2020 eine kurze Winterpause.

Das Restaurant «Waaghaus» ist bis und mit Sonntag, 15. Dezember, geöffnet. Ab 16. Dezember ist es wegen Betriebsferien bis am 3. Februar 2020 geschlossen. Ab dem 4. Februar 2020 freut sich Anita Bischler-Hummel und ihr Team wieder über Gäste. Das Restaurant «Waaghaus» ist während der Wintermonate jeweils von Dienstag bis Sonntag geöffnet. Am Montag ist Ruhetag. Für Gruppen wird das Restaurant ab dem 15. Januar 2020 nach Absprache geöffnet

# Google in Gottlieben

***So sieht es aus, wenn das Google-Street-View-Auto durch Gottlieben kurvt, so gesehen am 18. September.***

***Ein kreatives Team: Christina (links) und ihre Mutter Giovanna Frei in der Färberei des Seiden Ateliers.***

# Gottlieber Seiden Atelier feiert 40-Jahr-Jubiläum

**Wer das Seiden Atelier von Giovanna und Christina Frei an der Kirchstrasse 25 betritt, «fühlt sich gleich in einer anderen, besseren Welt», haben wir vor gut einem Jahr hier geschrieben. Dieser Eindruck bestätigt sich immer von Neuem, so auch bei unserem kürzlichen Besuch aus Anlass des 40-Jahr-Jubiäums dieses Gottlieber Traditionsbetriebes.**

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte des heute weitherum bekannten und geschätzten Fachbetriebes eigentlich als Webatelier. Walter Frei, der viel zu früh verstorbene Gatte von Giovanna Frei, wob in den Parterre-Räumlichkeiten im Haus gegenüber der Gottlieber Kirche zunächst kunstvolle Teppiche. Ein Perfektionist, der er war, gab er sich mit den handelsüblichen Farben, die er verwendete, nicht zufrieden und begann mit rein pflanzlichen Farbstoffen zu experimentieren. Im Laufe der Jahre hatte er sich diesbezüglich ein grosses Wissen und eine reiche Erfahrung erworben. Er konnte sein Können glücklicherweise noch rechtzeitig an seine Tochter Christina weitergeben, die schon als Kind gerne beim Färben mitgeholfen hatte. Am Anfang habe sie es einfach gemacht, sagt sie, aber jetzt könne sie es wirklich und wisse genau, woran es liege, wenn etwas nicht funktioniere. So mischt sie heute aus den Farbstoffen von lediglich sechs (6) Pflanzen insgesamt vierzig (40) vielschichtige Farben. Und das Erstaunliche dabei: Es passen - wie in der Natur - ausnahmslos alle zusammen, auch Farbkombinationen, die sich üblicherweise nicht vertragen.

Mit diesen einzigartigen Farbmischungen eingefärbt werden hochwertige Seide, Kaschmir und Merinowolle, die das Gottlieber Seiden Atelier seit Beginn von der gleichen Schweizer Spinnerei bezieht. Zusammen mit diesem Traditionsbetrieb wird auch immer wieder Neues entwickelt, so jüngst ein sehr feines Strickgarn aus Kaschmir-Seide, das sich unvergleichlich weich und warm anfühlt.

**Eingespieltes Team**

Während sich Christina – neben ihrem teilzeitlichen Engagement in ihrem angestammten Beruf als Kindergärtnerin - mit grosser Leidenschaft vor allem dem Färben widmet, ist das Stricken die Domäne ihrer Mutter Giovanna. Sie, die eigentlich Handarbeitslehrerin werden wollte, ist hier in ihrem Element. Sie berät ihre Kundinnen kompetent, entwirft neue Modelle und fertigt die dazugehörigen Strickmuster. Der Service, den das Seiden Atelier bietet und den die Kundinnen so sehr schätzen, mache den Unterschied zur Konkurrenz, wie Giovanna Frei sagt. Besonders gefragt sind ihre Stricksets, die das erforderliche Material und die dazugehörige Anleitung umfassen.

**Einst exotisch – heute voll im Trend**

Ursprünglich verkaufte das Gottlieber Seiden Atelier seine Produkte vorwiegend an Märkten. Dort ist es immer noch präsent, heute über befreundete Standbetreiber. Verkauft werden sie aber auch in ausgewählten Läden in der Ostschweiz - und bereits seit der zweiten Hälfte der 90er Jahre über einen Online-Shop. Walter Frei war damals auch diesbezüglich ein Pionier, der traditionelles (Kunst-)Handwerk mit neuen Technologien kombinierte. Und aus heutiger Sicht ein Visionär. Was in der Gründungszeit als Exotisch beargwöhnt wurde, ist jetzt voll im Trend: hochwertiges Material aus

natürlichen Rohstoffen und von Hand verarbeitet. War Stricken eine Zeitlang als rückständig verpönt, erlebt es in jüngster Zeit eine eigentliche Renaissance. Man gönnt sich heute das Stricken, wie Giovanna Frei sagt: als meditative Tätigkeit, die nicht nur die Feinmotorik schult, sondern zum inneren Gleichgewicht beiträgt, wie auch wissenschaftliche Studien belegen.

**Immer neue Angebote und Produkte**

Begünstigt durch diesen Trend und mit sicherem Gespür für neue Bedürfnisse entwickeln Giovanna und Christina Frei immer neue Angebote. So entstanden auf Anregung aus der Nachbarschaft Strickabende, die zunächst in der «Krone» stattfanden, dann aber aus Platzgründen in das eigene Haus an der Kirchstrasse verlegt wurden. Dabei entstehen jahreszeitgemässe Strickwaren, auf Weihnachten beispielsweise Kaschmir-Sterne, an Hand derer das Stricken erlernt wird. Es wurden aber auch schon Strick-Weekends in Gottlieben angeboten, mit Hotel-Aufenthalt und umfassendem Programm. Auf dem Kreativ-Schiff auf dem Bodensee kann am 25. April nächsten Jahres ein Kurs des Seiden Ateliers besucht werden. Im letzten Sommer wurde das Stricken einer traditionellen japanischen Temari-Kugel vermittelt. Ein ständiges Angebot ist dagegen der Strick-Chat des Seiden Ateliers mit Videos, mit denen alles Schritt für Schritt und anschaulich erklärt wird. Es gibt aber auch immer wieder neue Produkte, so beispielsweise ein Klöppel-Set mit Garn aus Gottlieber Seide, oder jüngst eine Strickschale aus Ton, die Christina Frei mit entworfen hat.

Ebenfalls Ausdruck des kreativen Potentials der beiden Frauen ist das Plakat (siehe Bild oben), mit dem das das Seiden Atelier auf sein Angebot

***Das Seiden Atelier feierte sein 40-Jahr-Jubiläum am 14. September zusammen mit seinen treuen Kundinnen beim gemütlichen Stricken mit Kaffee, Tee und Gebäck. Auch im Laden herrschte natürlich reger Betrieb.***

an der diesjährigen Olma aufmerksam gemacht hat. (Frage: Was ist hier anders als auf dem offiziellen Plakat der Messe, auf dem es basiert?)

**Ein beispielhaftes Modell**

Ob so viel Präsenz und Erfolg bleibt auch das Medienecho nicht aus, so beispielsweise letztes Jahr mit einem achtseitigen Beitrag in der «LandLiebe» (verbunden mit einer Fernseh-Sendung; wir berichteten) oder dieses Jahr mit einem sechsseitigen Beitrag in der Zeitschrift «FrauenLand». Das alles trägt dazu bei, dass das Seiden Atelier heute Kundinnen aus der ganzen Schweiz und aus dem nahen Ausland hat, die den Besuch im Laden mit einem Ausflug nach Gottlieben verbinden. Es ist schliesslich das stimmige Ganze, das den Erfolg ausmacht: die beiden innovativen Frauen mit ihrem Wissen und Können und ihrer Leidenschaft für die Sache, die stetige Weiterentwicklung, nicht nach einem vorgegebenen Businessplan, sondern abgestimmt auf die eigene Lebenssituation und den Fluss der Zeit, das passende Haus und die schöne Umgebung am Seerhein.

Man würde sich wünschen, dass dieses Modell Schule macht und sich hier – in Ergänzung zu den bestehenden – noch mehr solche kreative Betriebe ansiedeln. Das passt zu Gottlieben und unser Dorf bietet dafür einen idealen Standort, wie dieses Beispiel eindrücklich zeigt. ***(mb)***

***Unsere Umgebung könnte ganz anders aussehen, wenn am Seerhein die damaligen Pläne für einen Grossschifffahrtshafen umgesetzt worden wären. Für die Ausstellung «Der gefährliche See» wurde jetzt eigens die hier abgebildete Visualisierung dieser Pläne erstellt. Unten in der Mitte unter dem Flugzeugflügel ist Gottlieben zu erkennen.***

# Unsere Gegend könnte ganz anders aussehen

**Das wissen wir in Gottlieben nur zu gut: Der See bringt uns zwar viel Lebensqualität, spendet uns Trinkwasser, lädt zum Bade und lässt uns mit dem Schiff fahren. Aber der See hat auch eine andere, bedrohliche Seite, kann über die Ufer treten, wüten und zerstören und zum Grab werden. Dieser anderen Seite ist eine Ausstellung im Konstanzer Kulturzentrum am Münster gewidmet. Sie dauert noch bis zum 29. Dezember.**

In der Ausstellung mit dem Titel «Der gefährliche See» ist Gottlieben namentlich auch mit der Darstellung des Unglücks vom Februar 1692, als drei Häuser im Seerhein versanken, prominent vertreten. Sehenswert ist unter vielem anderem vor allem auch die grossflächige, originalgetreue Visualisierung der einstigen Pläne für einen Grossschifffahrtshafen am Seerhein, die der Konstanzer Grafiker Ralf Staiger eigens für diese Ausstellung erstellt hat. Und dem von Tobias Engelsing, dem Direktor der Städtischen Museen, herausgegebenen Band zur Ausstellung ist zu nehmen, dass solche Pläne aus Industriekreisen – verbunden mit der Schiffbarmachung des gesamten Hochrheins – Anfangs des 20. Jahrhunderts aufkamen. Sie wurden unter anderem auch aus Gottlieben unterstützt, sodass sie an der Landesausstellung von 1914 ausgestellt werden konnten. Nach einem Unterbruch durch den 1. Weltkrieg wurde das Vorhaben weiterverfolgt, durch den 2. Weltkrieg wieder gestoppt und blieb trotzdem bis in die 1960-er Jahre virulent.

***Im Tägerwiler Gemeindehaus sind originale Pläne für den Grossschifffahrtshafen am Seerhein zu sehen.***